

Sonnabend, den 16. November 1968, 19.30 Uhr

## SONDERKONZERT

### DER STAATLICHEN PHILHARMONIE WROCLAW

Dirigent: Andrzej Markowski

Solisten: Krystyna Szostek-Radkova, Warszawa,  
Mezzosopran  
Andrzej Stefański, Warszawa, Klavier

Józef Elsner  
1766–1854

Ouvertüre zur Oper „Leszek Biały“

Fryderyk Chopin  
1810–1849

Rondo à la Krakowiak für Klavier und Orchester  
F-Dur op. 14

Franz Schubert  
1797–1828

Sinfonie h-Moll (Unvollendete)  
Allegro moderato  
Andante con moto

PAUSE

3. Zygmunt Noskowski  
1846–1909

Die Steppe – Sinfonische Dichtung op. 66

2. Tadeusz Baird  
geb. 1928

Fünf Lieder nach Worten von Halina Poświatowska  
für Mezzosopran und Kammerorchester  
Deutsche Erstaufführung

1. Andrzej Dobrowolski  
geb. 1921

Musik für Streicher, zwei Bläsergruppen  
und zwei Lautsprecher  
Deutsche Erstaufführung

### DIE STAATLICHE PHILHARMONIE WROCLAW,

die im Rahmen des Kulturaustausches zwischen den Städten und Bezirken Dresden und Wrocław erstmalig in Dresden gastiert, wurde 1954 gegründet. Zunächst hieß der Klangkörper Staatliches Sinfonieorchester Wrocław und stand unter der Leitung von Józef Lasocki und Adam Kopyciński. 1958 erfolgte die Umbenennung in Philharmonie. 1961 bis 1965 hatten Radomir Reszke und Włodzimierz Ormicki die künstlerische Leitung inne. Seit November 1965 steht Andrzej Markowski an der Spitze des Instituts, das unter seiner Direktion rasch ein hohes künstlerisches Niveau erreichte. Die Philharmonie Wrocław veranstaltet jährlich eine große Zahl sinfonischer Konzerte sowie Konzerte für die Schuljugend und Betriebe. Außerdem organisiert sie die verschiedenen Festivals in Wrocław, wie das Oratorien- und Kantatenfestival „Vratislavia cantans“, die „Tage der Orgelmusik“, das Festival zeitgenössischer polnischer Musik sowie Chopin-Festspiele im Kurort Duszniki Zdrój. Im September dieses Jahres nahm das Orchester zum ersten Mal am „Warschauer Herbst“ mit großem künstlerischen Erfolg teil. In einigen Wochen eröffnet die Philharmonie ihren eigenen modernen Konzertsaal in der Stadtmitte Wrocław.

### ANDRZEJ MARKOWSKI,

heute zu den namhaftesten Dirigenten Polens gehörend, wurde 1924 in Lublin geboren. Er studierte zunächst in London, dann in Warschau an der Hochschule für Musik (Dirigieren bei Witold Rowicki, Komposition bei Tadeusz Szeligowski). Seine Dirigentenlaufbahn, die 1954 begann, führte ihn über die Staatliche Philharmonie Poznań, die Schlesische Philharmonie Katowice an die Staatliche Philharmonie Kraków (1959–1965), mit der er 1962 und 1965 in Italien gastierte. 1959 gründete Andrzej Markowski in Kraków ein Kammerensemble für moderne Musik, das Konzertreisen nach Belgien, Italien und in die USA unternahm. Außerdem rief der Künstler die Konzertfolgen „Musica antiqua et nova“ und die Festspiele „Frühling der Musikjugend“ in Kraków ins Leben. Als er im November 1965 die Leitung der Staatlichen Philharmonie Wrocław übernahm, entstand auf seine Initiative das alljährlich stattfindende Oratorien- und Kantatenfestival „Vratislavia cantans“, in dessen Rahmen die Dresdner Philharmonie unter Kurt Masur im nächsten Jahre den Besuch der Gäste aus Wrocław erwidern wird. Andrzej Markowski leitete zahlreiche Erst- und Uraufführungen polnischer und ausländischer zeitgenössischer Werke (so beim diesjährigen „Warschauer Herbst“ in Konzerten mit der Nationalphilharmonie Warschau und seinem eigenen Orchester). Viele Konzertreisen führten den Künstler ins Ausland, u. a. nach Belgien, in die CSSR, nach Dänemark, Jugoslawien, Westdeutschland, in die USA, nach Ungarn und in die UdSSR. Auch als Komponist meist experimenteller Werke (wie „Fantasmoskop für Kammerorchester und Tonband“, 1966, sowie instrumentaler, konkreter und elektronischer Musik für mehrere Filme und Schauspiele) ist er hervorgetreten. 1965 erhielt Andrzej Markowski den Preis des Ministeriums für Kultur und Kunst der VR Polen für seine gesamte künstlerische Tätigkeit.